

Sehr geehrte Eltern,

Ihr Kind besucht eine allgemeine Schule im Rahmen eines inklusiven Bildungsangebotes.

Im weiteren Verlauf des Schulbesuchs wird auch für Ihr Kind die berufliche Orientierung immer wichtiger.

Damit diese gelingt, gibt es für Sie und Ihr Kind einige wichtige Angebote und Möglichkeiten der Begleitung.

Bei den meisten Fragen werden Ihnen die Lehrkräfte Ihrer Schule helfen können. Für weitere Fragen stehen Ihnen auch die Berufs- und Reha-Berater der Agentur für Arbeit, der Integrationsfachdienst und die Arbeitsstelle Kooperation des Staatlichen Schulamtes Karlsruhe zur Seite.

**Bitte nutzen Sie unsere Beratungsangebote.**



## Ansprechpartner/innen:

### Berufsberater / Reha-Berater der Agentur für Arbeit

Die Reha-Berater sind Experten für besondere Unterstützung auf dem Weg zum Beruf. Sie kennen die Förder- und Unterstützungsangebote, informieren über geeignete Angebote und Möglichkeiten und sie begleiten vor, während und nach der Ausbildung bis zur Integration ins Berufsleben.

☎ 0800 / 4 5555 00  
✉ Karlsruhe-Rastatt.262-Reha2@arbeitsagentur.de

### Integrationsfachdienst (IFD)

Der IFD ist auf Grundlage des SGB IX fester Bestandteil der Arbeitswelt und Netzwerker im Bereich berufliche Orientierung für junge Menschen. Dabei unterstützt er individuell bei der Berufsorientierung und die Erschließung von Ausbildungs- und Arbeitsverhältnissen.

☎ 0721/83149-0  
✉ info.karlsruhe@ifd.3in.de

### Arbeitsstelle Kooperation (ASKO) am Staatlichen Schulamt Karlsruhe

Ansprechpartner bei grundsätzlichen Fragen zum Übergang in die Phase der beruflichen Orientierung und Bildung. Sie unterstützt im Netzwerk aller relevanten Partner die schulische Bildung von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf und Beeinträchtigungen sowie bei längerfristigen Erkrankungen.

☎ 0 7 2 1 / 6 0 5 6 1 0 - 5 0  
✉ Astkoop@ssa-ka.kv.bwl.de

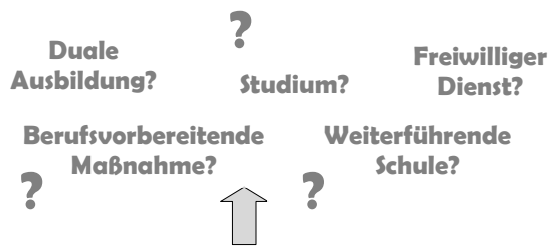
## ABLAUF DER BERUFSORIENTIERUNG UND BERUFSBERATUNG

### BEI INKLUSIVER BESCHULUNG



Informationen der Kooperationspartner  
im Rahmen der Berufswegeplanung





### Klassen 9 und 10

**Entscheidungen** bezüglich weiterer (berufs-)schulischer Wege werden getroffen und mögliche berufliche Schritte geplant.

*Intensive Berufsinformation und –beratung von Seiten der Kooperationspartner im Rahmen der **Berufswegeplanung** und ggf. \*Berufswegekonferenz.*

### Klassen 7 und 8

**Konkretisierung** der beruflichen Orientierung, erste **Praxiserfahrungen** und **Kompetenzfeststellung**.

*Die Schüler erproben nach und nach ihre Fähigkeiten in Form von Praktika sowie Betriebsbesichtigungen und erhalten konkretere Einblicke in die Berufswelt. Potenziale und Hinweise auf besondere Stärken werden erhoben und mit den Schülern reflektiert.*

### Klassen 5 und 6

**Start** der beruflichen Orientierung zu Beginn der Sekundarstufe I.

*Die Schülerinnen und Schüler befassen sich zunehmend mit ihren Interessen aber auch ihren Fähigkeiten und Talenten.*

## Allgemeine Berufsvorbereitung und Berufswegeplanung

Information über verschiedene berufliche Felder durch die Berufsberater der Agentur für Arbeit.

Praxisphasen / Betriebspraktika (bspw. Tages- oder Blockpraktika)

Berufsinformationszentrum (BiZ / Agentur)

Vertiefende Thematisierung in den Schulfächern  
Berufliche Orientierung und WBS.

Profil AC (Kompetenzanalyse) in der Schule  
,Quali-Pass‘

## Besondere Berufsvorbereitung und Berufswegeplanung bei bestehendem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot

Information und Beratung durch die Reha-Berater der Agentur für Arbeit.

- + Information über besondere berufliche Möglichkeiten
- + Berufspsychologischer Service
- + Beratung über Hilfen und Unterstützung während der Berufsvorbereitung
- + bei Bedarf: Berufswegekonferenz\*

- Passgenaue Praxisphasen
- + Einblicke in mögliche berufsvorbereitende Maßnahmen, Ausbildungen und spezifische Arbeitsfelder
- + Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung während der Auseinandersetzung mit der beruflichen Zukunft
- + ggf. Einbezug der Kooperationspartner (Agentur für Arbeit / Reha-Berater/innen und Integrationsfachdienst)

- Erhebung von Stärken und Lernfeldern hinsichtlich späterer beruflicher Möglichkeiten
- + Profil AC für besondere Schülergruppe
- + ggf. Kompetenzinventar

Der Weg in die ‚Berufswelt‘ ist für ALLE Schülerinnen und Schüler mit besonderen Anforderungen und vielen neuen Erfahrungen verbunden. Die Berufsorientierung stellt für viele junge Menschen einen wichtigen Schritt hinsichtlich der Persönlichkeitsentwicklung und dem Erkennen und Nutzen von eigenen Stärken und Fähigkeiten dar. Im Schulunterricht werden vermehrt Inhalte bezüglich späterer Tätigkeiten und Berufe thematisiert und zunehmend auf die Entwicklung von Kompetenzen für den Übergang ins Berufsleben angebahnt und ausgebildet.

Für Schüler/innen mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot, Jugendliche mit besonderen Förderbedarfen (bspw. chronische Erkrankungen, Autismusspektrumstörung) und anderen Beeinträchtigungen kann diese Phase begleitet und durch eine individuelle Berufswegeplanung ergänzt werden...

- durch ergänzende Unterstützungsangebote und Lernfelder,
- durch die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachberater/innen
- sowie durch ergänzende spezifische Praxiserfahrungen und Anbahnung zukünftiger weiterer Begleitung.